

# nd

## DIE WOCHE

Sonnabend/Sonntag,  
13./14. Juli 2019  
74. Jahrgang/Nr. 161  
2,90 €

[www.nd-diewoche.de](http://www.nd-diewoche.de)

### Kein Ende der Geschichte

Für den russischen Präsidenten Wladimir Putin ist der Liberalismus am Ende. Der Westen reagiert empört. **Seite 7**



### Klischee und Wirkung

Heutige Kämpfe statt alter Stereotype? Über echte Indigene und Fantasie-Indianer – nicht nur bei Karl May. **Seiten 20/21**

Abb.: Weltkulturmuseum/Jackie Red Fawn

# 30 Jahre ohne Mauer

Was Ost und West trotz Einheit spaltet und warum es wirtschaftlich vernünftig ist, ländliche Regionen zu fördern

»Die Förderung muss eine Frage des Bedarfs, nicht der Himmelsrichtung sein«, sagte Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner bei der Vorstellung des Berichts der Regierungskommission »Gleichwertige Lebensverhältnisse« am Mittwoch. Tatsächlich gibt es nicht nur in Ostdeutschland, sondern auch im Westen arme Regionen, die Hilfe benötigen. Die Bundesregierung will zum Beispiel die Ansiedlung von Firmen in Gegenden fördern, aus denen junge Menschen abwandern.

Eine wichtige Frage hat die Regierung offengelassen: Wie groß soll die Hilfe sein? Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow fordert mehr Geld, wenn die bisherige Ost-Förderung auf westdeutsche Kommunen ausgedehnt wird. Fest steht jedenfalls: Regionalförderung ist auch ökonomisch sinnvoll.

Was trotz aller Anti-Himmelsrichtungs-Bekennnisse weiterhin richtig ist: Auch 30 Jahre nach dem Mauerfall sind die Ost-West-Unterschiede noch erheblich. So betrug das verfügbare Einkommen pro Person in Ostdeutschland im Jahr 2017 im Schnitt 19 900 Euro, im Westen waren es 23 300 Euro.

Dass die ostdeutsche Wirtschaft so ist, wie sie ist, hat etwas zu tun mit der Einführung der D-Mark und der Arbeit der Treuhand. Heute könnten Politiker daraus lernen, welche wirtschaftspolitischen Entscheidungen Regionalförderung, etwa die Ansiedlung von Firmen, immer schwieriger machen. **rt**

**Seiten 3 und 4**

Durchschnittliches verfügbares  
Jahreshaushaltseinkommen in den  
Landkreisen (pro Person, 2016):

- 20 000 Euro und weniger
- 21 919 Euro  
(bundesweiter Durchschnitt)
- 24 500 Euro und mehr



### Herrschaft des Privaten

Bist du nur authentisch oder ist das schon Narzissmus? Über eine Analyse von Richard Schuberth. **Seite 11**



### Antifa hinter Gittern

Ein Linker über Nazis, Formfleisch und konsequente Haltung im Knast. **Seiten 14/15**



### Ball am Berg

Fußballklubs wie Union Berlin trainieren derzeit in Österreich. Einem Dorf bringt das viel Geld. Dafür wird es nachts mal etwas lauter. **Seite 28**

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Grafik: nd



ISSN 0323-3375  
4 158662 502904